

Heute fällt das Singen aus



Ringer-Urgestein Heinz Seiler feiert seinen 80. Geburtstag

Von Katharina Pahl

Die erfolgreichen 70er-Jahre: Der ehemalige Trainer Heinz Seiler erinnert sich gerne an die Zeit.

Foto: Katharina Pahl

GEBHARDSHAGEN. Die Ehrenurkunde im Flur erinnert an seine erfolgreiche Zeit als Ringer beim KSV "Siegfried" Salzgitter: Lange kümmerte sich Heinz Seiler um die Geschicke des Vereins. Heute wird der Gebhardshagener 80 Jahre alt.

In Zedlitzheide (Schlesien) kam Seiler 1928 als zweites von insgesamt fünf Kindern zur Welt. Bereits in der Heimat begann Seiler mit dem Ringen – Papa Paul hatte seine Kinder immer zum Training mitgenommen. Die Familie Seiler zog es 1939 nach Salzgitter. In den Hermann-Göring-Werken gab es Arbeit für Vater Paul.

Und auch in Salzgitter ging es für die Familie weiter mit dem Hobby: Allerdings erst 1942. Heinz Seiler lernte damals bei der Salzgitter Maschinen AG und fand durch Zufall eine Ringerplatte. Der junge Seiler forschte nach: Es gab einen Ringerverein in Salzgitter-Bad, der aufgrund mangelnden Interesses seine Tätigkeit eingestellt hatte.

"Ich wollte den Verein wieder aufleben lassen", erinnert sich Seiler. Er suchte den Verantwortlichen Fritz Polke auf. "Der gab mir den Auftrag, zehn Unterschriften von Bereitwilligen zu sammeln – dann würde der Verein seine Tätigkeit wieder aufnehmen", berichtet Seiler, der die Unterschriften besorgte. Vater Seiler übernahm das Training.

Der Krieg beendete die Aktivität erneut, doch Seiler setzte sich erneut mit viel Interesse ein – und sammelte in den folgenden Jahrzehnten viele Erfolge: "Die 70er-Jahre waren besonders erfolgreich", erklärt der Gebhardshagener, der auch die Ringerabteilung in seinem Heimatort gründete. Er sei für die Ringer Mama, Papa, Oma und Opa in einer Person gewesen.

"Salzgitter war damals schon eine Ringer-Hochburg in Deutschland", erinnert sich Seiler, der nicht nur als Trainer gute Arbeit leistete, sondern selbst auch sämtliche Titel gewann. "Ohne meine Frau Ursula wäre das alles nicht möglich gewesen – sie hat mich immer unterstützt", unterstreicht Seiler, dessen Frau mittlerweile verstorben ist.

Vor 20 Jahren war für Seiler Schluss – noch heute besucht er allerdings die Kämpfe des Oberligisten KG Salzgitter.

Zu seinen Hobbys zählt der 80-Jährige Wintersport, Radfahren und Wandern. "Ich habe mir vorgenommen, jede Woche 100 Kilometer mit dem Rad zurück zu legen", berichtet Seiler. Wegen des schlechten Wetters sei er ein wenig im Rückstand. "Aber die Kilometer hole ich wieder auf." Im vergangenen Jahr zählte der Gebhardshagener gut 6900 Kilometer. "Sport hält fit und ist gesund", sagt Seiler überzeugt. Neben dem Sport singt der zweifache Vater bei Concordia Gebhardshagen im zweiten Tenor. "Dienstag habe ich meinen Männertag: Wandern und Rad fahren steht an."

Mittwochs geht der zum Singen und in die Sauna – heute allerdings wird er fehlen. Heute fährt Jubilar Seiler mit seiner Wandertruppe in den Harz. "Ich gebe einen aus. Und abends gehe ich mit meinen beiden Töchtern und den Schwiegersöhnen essen", erklärt das Geburtstagskind, dem nie langweilig ist.

Mittwoch, 27.02.2008